

Interculture.de e. V.

Hochschulzertifikat Interkulturelle:r Trainer:in 2023/2024

Didaktische Konzeption und Durchführung einer Trainingssequenz



Thema:
Zeit-Reichtum –
Kulturelle Prägungen und
interkulturelle Lernchancen
im Umgang mit Zeit

Betreuerin: Barbara Nietzel

Vorgelegt von: Birgit Schindhelm

Erfurt, 10. März 2024

Inhalt

Bedingungsfaktoren der Trainingssequenz – Analyse.....	2
Ablaufplan der Trainingssequenz – Planung.....	4
Material zu den Bausteinen.....	8
Quellen und Anregungen	16

Bedingungsfaktoren der Trainingssequenz – Analyse

Thema der Trainingssequenz	Zeit-Reichtum – Kulturelle Prägungen und interkulturelle Lernchancen im Umgang mit Zeit
Lehr-/ Lernziele der Trainingssequenz	<ul style="list-style-type: none"> ● Sich mit Zeitverhalten als einem Aspekt kultureller Prägungen auseinandersetzen und unterschiedliche Perspektiven erkunden ● Eigene kulturelle Prägungen und Erfahrungen hinsichtlich Zeitverhalten reflektieren – zugleich eigene und andere Prägungen würdigen ● Sich mit praxisorientierten Handlungsmöglichkeiten vertraut machen, wie im Trainingskontext Unbestimmtheitsituationen hinsichtlich Zeitverhalten als Lernchance produktiv nutzbar gemacht werden können ● Sich wertschätzend zu Sichtweisen und Ideen austauschen
Vorgegebene Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> ● Integrierter Bestandteil des Zertifikatskurses Interkulturelle:r Trainer:in – Voraussetzung für erfolgreiches Absolvieren des Kurse ● Trainingssequenz soll anwendungsbezogene Kompetenzen der Trainerin zeigen, Üben im sicheren Rahmen ermöglichen ● Als Simulation gedacht, die alle Stufen des Lernprozesses einbezieht ● Trainingssequenz ist auch als Impuls und Reflexionsmöglichkeit im Zertifikatskurs zu verstehen
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ● 5 TN (TN des Zertifikatskurses, Trainerin, Studierende) ● 4 TN kennen einander bereits und kennen die Trainerin ● Vertiefte Vorkenntnisse zu interkultureller Kompetenz und Interesse an Themen des interkulturellen Lernens vorhanden ● Seminarsprache: Deutsch ● Alter: ca. Mitte 20 bis Ü60 ● TN aus unterschiedlichen beruflichen Kontexten, eigene Erfahrungen als Trainer:in bzw. als Lehrkraft in Schule und Hochschule vorhanden ● 1 TN bewegungseingeschränkt (Gehhilfe)

Persönlichkeit der Trainerin	<ul style="list-style-type: none"> ● TN am Zertifikatskurs, Vorkenntnisse zu interkultureller Kompetenz und Interesse an Themen des interkulturellen Lernens vorhanden – ähnliches Grundverständnis von Interkulturalität und interkulturellem Lernen wie TN-Kreis ● Interesse am Thema Umgang mit Zeit, vielseitige praktische Erfahrungen mit dem Thema ● Erfahrungen in der Durchführung kompetenzorientierter Seminare an Hochschulen und in Bildungsveranstaltungen zum Globalen Lernen, Erfahrungen im Umgang mit analogen und digitalen Trainingsmethoden ● Offenheit für unterschiedliche Denk- und Lösungsansätze, neugierig auf neue Sichtweisen ● Ein gewisser Hang zum Perfektionismus 
Zeitvolumen für die Durchführung der Trainingssequenz	<ul style="list-style-type: none"> ● 30 Min. für die Durchführung ● keine Vorbereitungszeit für TN – aber Möglichkeit, im Vorfeld mit den TN zu kommunizieren
Infrastruktur des Trainings (Räume, Medien etc.)	<p>Räume:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 1 Seminarraum (Neugasse 5, Jena) mit Tischen im Sechseck, 12 Stühle (Raum ist mit Tischen/Stühlen fast komplett ausgefüllt, wenig Bewegungsfreiheit) – Tische können bei Bedarf herausgeräumt werden (muss vorher angekündigt sein) ● Weitere nutzbare Räume: Flur, Teeküche, kleines Büro ● Im Seminarraum 2 Fenster, natürliche Belüftung, Verdunkelungsmöglichkeit über Innen-Jalousien <p>Technische Ausstattung und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Analog: 1 Whiteboard (magnetisch), 2 Flipchart-Ständer, 1 Moderationswand ● Digital: 1 Interaktives Whiteboard mit Lautsprechern
Material	<p>Vor Ort vorhanden:</p> <p>Moderationsmaterial: FC-Papier, Moderationskarten, Marker in allen Farben, Magnete, Klebeband, Kreppband, A4 Papier</p>

Ablaufplan der Trainingssequenz – Planung

Verwendete Abkürzungen:

FC - Flipchart

KG - Kleingruppe

MK - Moderationskarten

MW - Moderationswand

TN - Teilnehmende

Stufe	Lehr-/ Lernziele	Inhalt	Methode / Sozialform	Material	Zeit
<i>Raumsituation: Stuhl-Halbkreis, keine Tische</i>					
Einen Anfang finden	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zeigen, worum es geht 	Willkommen <ul style="list-style-type: none"> ● TN willkommen heißen – einladen ● Kurzer Überblick – Was kommt jetzt? 	Verbaler Input (Distributiv)	Willkommens-/Themenplakat	1 Min.
Ins Thema einführen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Auf das Thema neugierig machen – Fundament für den thematischen Einstieg legen ○ Vorwissen der TN aus eigenen Erfahrungen aktivieren ○ Sich eigener Prägungen hinsichtlich „Pünktlichkeit“ bewusst werden 	Eigene Erfahrungen der TN <ul style="list-style-type: none"> ● Zuspätkommen bei Trainingskursen, Seminaren, Workshops o. Ä. Frage: Wie wichtig ist dir persönlich „Pünktlichkeit“? (bei Trainingskursen o. Ä.) Positionen: Ist für mich sehr wichtig – Ist für mich völlig unwichtig Kurze Auswertung Überleitung zum Thema: <ul style="list-style-type: none"> ● Zeitverhalten von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst – auch kulturell geprägt Unsicherheitssituationen beispielsweise bei unterschiedlichen Verständnissen von „Pünktlichkeit“ – deshalb „Pünktlichkeit heute im Fokus“	Soziometrische Positionierung (Interaktiv)	Ausdruck A3 mit Frage Ausdrucke A4 mit Aussagen/Positionen	3 Min.

<p>Neues Wissen erarbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Anknüpfungspunkte aus Alltagserleben der Trainerin sichtbar machen, zeigen, dass es unterschiedliche Sichtweisen gibt ○ Kerninhalte zum Thema „Pünktlichkeit“ einführen, Bezüge zwischen Interkulturalität und „Pünktlichkeit“ herstellen ○ An vorherige Trainingsinhalte des Zertifikatskurses anknüpfen und neues Wissen damit in Verbindung setzen ○ Begriff „Pünktlichkeit“ näher definieren 	<p>Eigene Erfahrungen der Trainerin mit „Pünktlichkeit“</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zwischen Generationen und in Alltagswelten International: Tourismus-Workshop in Nepal, Kooperation mit Planungsteam aus Japan Hochschullehre: in einem internationalen Studiengang Bauingenieurwesen und Studiengang Soziale Arbeit <p>Wissensimpuls zu kulturellen Prägungen und „Normalität“</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Umgang mit Zeit als Aspekt von Interkulturalität – aber auch als Aspekt in Kritik der Moderne und in Zukunftsentwürfen (nachhaltige Entwicklung, Gutes Leben) Einflussfaktoren auf Verständnis von „Pünktlichkeit“ „Pünktlichkeit“ ist eine Konstruktion – Normalität im jeweiligen Akteursfeld „Unpünktlichkeit“ braucht die Erwartung, was „Pünktlich kommen“ bedeutet – Nichterfüllen der Erwartung kann zu Unsicherheiten, Frust, Abstempeln von Personen, Aufbau von Stereotypen führen <p>Erfahrungen und Einschätzungen der TN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Begriff „Unpünktlichkeit“ im Trainingsbereich Frage: Was bedeutet eigentlich „unpünktlich kommen“? 	<p>Verbaler Input – Kurze Geschichten (Distributiv)</p> <p>Verbaler und visueller Input mit FC (Distributiv)</p> <p>Flüstergruppen (Interaktiv)</p>	<p>FC-Plakate</p> <p>Ausdruck A3 mit Frage</p>	<p>10 Min.</p>
--------------------------------	---	--	---	--	----------------

<p>Neues Wissen verarbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Neue Inhalte durchdenken ○ Zum Perspektivenwechseln anregen 	<p>„Unpünktlichkeit“ reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Frage an TN:  <p>Was ist gut daran „unpünktlich“ zu sein? Welche Vorteile hat „Unpünktlich-sein“?</p>	<p>Zurufabfrage (Interaktiv)</p>	<p>Ausdruck A3 mit Frage oder FC mit Frage</p>	<p>3 Min</p>
<p>Neues Wissen anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Möglichkeiten erkunden, wie Kerninhalte auf eigene Trainings anwendbar sind ○ Vorgeschlagene Anwendungsideen kritisch diskutieren ○ Ideenreichtum, Erfahrungen, Perspektivenvielfalt der Gruppe nutzen, um möglichst viele Sichtweisen einzubeziehen 	<p>Zeit-inklusive Gestaltung von Trainings</p> <p>Anwendungsaufgabe – Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Überleitung zu „Pünktlichkeit“ in Trainingssituationen Ansatz: Nicht entweder „pünktlich“ oder „unpünktlich“ – sondern „sowohl als auch“ ● Szenario für die Anwendungsaufgabe: Mehrtägiges interkulturelles Training an einer Hochschule mit Studierenden aus unterschiedlichen Studienkontexten ● Vorschläge für Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommens- und Einstiegsphasen in Trainings sind an MW angepinnt (⇒ siehe Material) Vorschläge nennen Kurz erklären, was mit „Zeit-inklusive“ gemeint ist: wie sich TN mit unterschiedlichen Zeitverhalten in diesen Phasen wohlfühlen und niemand benachteiligt wird ● Aufgabe für die TN: Vorschläge in KG diskutieren und Ideen finden, wie diese Vorschläge als Lernchance produktiv gemacht werden können (gemeinsame neue „Normalität“ entwickeln, Vielfalt als Reichtum verstehen) Zeitlimit 12 Min. – Ergebnisse auf A3-Plakate für anschließenden Learning Walk 	<p>Verbaler Input (Distributiv)</p>		<p>15 Min </p>

		<p>Anwendungsaufgabe – Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Einteilung in 2 KG mit Losen (Bonbons) ● Jede KG wählt einen Vorschlag – es dürfen Vorschläge mehrfach gewählt werden ● Diskussion in KG: <ol style="list-style-type: none"> 1) Gründe für Auswahl des Vorschlags 2) Lernchancen, die der Vorschlag bietet Jede KG erhält eine Aufgabenstellung als Ausdruck (⇒ Vollständige Aufgabenstellung siehe Material) <p>Anwendungsaufgabe – Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Dank an KG ● Hinweis: in der folgenden (<i>fiktiven</i>) Pause werden Ergebnis-Plakate aller KG kopiert – anschließend Learning Walk mit den Ergebnis-Plakaten 	<p>KG-Arbeit inkl. Ergebnisdokumentation (Interaktiv)</p> <p>Distributiv (Verbaler Input)</p>	<p>Bonbons in 2 Farben</p> <p>Behältnis für Lose</p> <p>Ausdrucke der Vorschläge</p> <p>3 Ausdrucke der Aufgabenstellung (2 für KG und 1 Reserve)</p> <p>3 Ausdrucke A3-Ergebnis-Plakat (zum Ausfüllen für die KG)</p> <p>1 MW</p> <p>Pinnadeln</p> <p>5 FC-Marker</p> <p>2 Klemmbretter als Schreibunterlage</p>	
<p>Ab-schließen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Auf Kerninhalte zurückblicken ○ Individuelle Ansatzpunkt für Weiterarbeit am Thema finden 	<p>Die Zukunft ist ein Wunschkonzert</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ausblick auf die Weiterarbeit am Thema <p>Jede:r TN schreibt eigene Wünsche auf MK</p> <p>Frage:</p> <p>Welche Punkte sind für dich besonders interessant – an welchen möchtest du gerne weiterarbeiten?</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Dank an die TN und Abschluss 	<p>Wunschzettel (Einzel)</p>	<p>Ausdruck A3 mit Frage</p> <p>20 MK</p> <p>5 FC-Marker</p>	<p>2 Min.</p>

Material zu den Bausteinen

Willkommens- / Themenplakat (FC)



Soziometrische Positionierung – Frage (Ausdruck A3)

**Soziometrische
Positionierung** 

**Wie wichtig ist dir persönlich
„Pünktlichkeit“?**

⇒ bei Trainingskursen, Seminaren, Workshops o. Ä.

Soziometrische Positionierung – Aussagen/Positionen = Endpunkte der Positionierungslinie (Ausdrucke A4)

**Soziometrische
Positionierung** 

**Ist für mich völlig unwichtig.
Ich achte gar nicht darauf.**

**Soziometrische
Positionierung** 

**Ist für mich sehr wichtig.
Das brauche ich unbedingt.**

Wissensinput (FC)

„Pünktlichkeit“

Der Mensch wird nicht pünktlich geboren, stirbt nicht pünktlich, sondern er muss pünktlich gemacht werden.

*Karlheinz Geißler
Zeitforscher*

**„Pünktlichkeit“
kulturellen Prägungen
und „Normalität“**

- **Einflussfaktoren auf Verständnis von „Pünktlichkeit“ (Auswahl)**
 - ⇒ Der eigene Körper / Gesundheit 
 - ⇒ Physische / technische Umwelt
 - ⇒ Situation / Ereignisse
 - ⇒ Wirtschaftssystem
 - ⇒ Machtverhältnisse
 - ⇒ Kulturelle Akteursfelder / Kulturelle Prägungen
- **„Pünktlichkeit“ ist eine Konstruktion**
- **Normalität im jeweiligen Akteursfeld**
- **„Unpünktlichkeit“ braucht die Erwartung, was „Pünktlich kommen“ bedeutet – Nichterfüllen der Erwartung kann führen zu**
 - ⇒ Unsicherheiten
 - ⇒ Emotionale Betroffenheit, z. B. Frust
 - ⇒ Abstempeln von Personen
 - ⇒ Aufbau von Stereotypen

Flüstergruppe (Ausdruck A3)

Flüstergruppen 

Was bedeutet eigentlich „unpünktlich kommen“?

⇒ bei Trainingskursen, Seminaren, Workshops o. Ä.

Zurufabfrage (Ausdruck A3)

Zurufabfrage 

Was ist gut daran „unpünktlich“ zu sein?

Welche Vorteile hat „Unpünktlich-sein“?

⇒ bei Trainingskursen, Seminaren, Workshops o. Ä.

Vorschläge für die Zeit-inklusive Gestaltung der Ankommens- und Einstiegsphase im Training (Ausdrucke A4 – an MW)

Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings



Vorschlag

Keine Regeln vereinbaren.

Erst wenn Irritationen und Unmut wegen unterschiedlicher Zeitverhalten auftreten, diese transparent machen und gemeinsam nach Vereinbarungen suchen, die von allen akzeptiert werden.

Zeit-inklusive Gestaltung von Trainings



Vorschlag

Trainer:in legt klare Zeit-Regeln fest.

Am Beginn des Trainings erklären, warum die Einhaltung wichtig ist.

Trainer:in und Teilnehmende vereinbaren Sanktionen, wenn die Zeit-Regeln gebrochen werden.

Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings



Vorschlag

Am Beginn des Trainings einen längeren Warm-up nutzen.

Die Teilnehmenden, die eventuell später kommen, können dabei unkompliziert einsteigen.

Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings



Vorschlag

Der:die Teilnehmende, der:die zuletzt kommt, erhält ein kleines Geschenk.

Die anderen Anwesenden wertschätzen damit das Geschenk der Unbestimmtheiterfahrung, das sie erhalten haben.

Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings



Vorschlag

Zeitfenster flexibel gestalten.

Keine exakte Uhrzeit für den Start - statt dessen eine längere Willkommensphase anbieten.

Währenddessen ...

- ... Getränke und Musik - Möglichkeiten zum Austausch, Small Talk, Harmonie finden, biologische Bedürfnisse befriedigen**
- ... themenbezogene Materialien auslegen, die Anwesende durchstöbern können**

Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings



Vorschlag

Am Beginn des Trainings per Los entscheiden, welche Zeit-Regeln gelten.

Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings



Vorschlag

Im Vorfeld von den Teilnehmenden Präferenzen zu Zeitverhalten erfragen.

Auf dieser Basis legt Trainer:in faire Zeit-Regeln fest.

Die Regeln rechtzeitig vor dem Training an die Teilnehmenden schicken und im Training wiederholen.

Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings



Vorschlag

In der Einstiegsphase des Trainings Zeit-Inklusion als Trainingsthema integrieren.

Damit verbunden, gemeinsame Regeln für dieses Training aushandeln.

Zeit-inklusive Gestaltung von Ankommen- und Einstiegsphasen bei Trainings



Vorschlag

...

Aufgabenstellung für die KG – Diskussion zu Vorschlägen (Ausdrucke A4)

Kleingruppenarbeit

Ankommens- und Einstiegsphase im Training Zeit-inklusiv gestalten

Aufgabenstellung für die Kleingruppe



Szenario:
Mehrtägiges interkulturelles Training an einer Hochschule mit Studierenden aus unterschiedlichen Studienkontexten

Bitte wählt aus den Vorschlägen an der Moderationswand einen Vorschlag aus, der für euch interessant ist.

Analysiert den gewählten Vorschlag und tauscht euch dazu aus. Unterschiedliche Sichtweisen sind willkommen. Beantwortet bitte die folgenden Fragen:

- 1) **Warum habt ihr diesen Vorschlag gewählt? Was interessiert euch daran?**
- 2) **Welche interkulturellen Lernchancen bietet der Vorschlag?
Wie geht ihr vor, um diese Lernchancen im  tatsächlich produktiv zu machen? Was braucht es dafür?**

**Nutzt bitte das vorbereitete A3-Plakat, um eure Ergebnisse festzuhalten.
Bitte schreibt groß genug und deutlich, damit die anderen Teilnehmenden euer Plakat gut lesen können.**

Für den Austausch in der Kleingruppe und die Erstellung der Ergebnis-Plakate habt ihr  12 Minuten Zeit.

Im Anschluss an die Kleingruppenarbeit folgt ein Learning Walk. Ihr habt dann die Möglichkeit, alle Ergebnisse anzuschauen und durch eigene Ideen weiter zu bereichern.

Ergebnis-Plakat (Ausdrucke A3)
zum Ausfüllen für die Kleingruppen

Ergebnis-Plakat



Welcher Vorschlag ist es?

An diesem Vorschlag ist interessant ...

Interkulturelle Lernchancen, die der Vorschlag bietet ...

Um die Lernchancen im Training produktiv zu machen ...

Ausblick und Abschluss (Ausdruck A3)

Wunschzettel



Freie nach dem Motto „Die Zukunft ist ein Wunschkonzert“

***Welche Punkte sind für dich
besonders interessant -
an welchen möchtest du gerne
weiterarbeiten?***

Quellen und Anregungen

Arman, Gamze; Adair, Christopher K. 2012: Cross-cultural differences in perception of time: Implications for multinational teams. In: European Journal of Work and Organizational Psychology, Jg. 21, Heft 5, S. 657-680. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1080/1359432X.2012.662488> (aufgerufen: 20.02.2024). 

ARTE.tv (Hrsg.) 2023: Im Gespräch mit Hartmut Rosa. Beitrag vom 28.12.2023. Verfügbar unter: <https://www.arte.tv/de/videos/110980-002-A/im-gespraech-mit-hartmut-rosa/> (aufgerufen: 07.03.2024).

Bolten, Jürgen 2020: 20. Vorlesung. Interkulturelle Studien. Eine Einführung. Unbestimmtheits-erfahrungen: strukturprozessuale Herausforderungen zwischen Bedrohung und Herausforderung. In: Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Sommersemester 2020). Verfügbar unter: https://www.db-thueringen.de/receive/dbt_mods_00043470?q=Bolten+2020 (aufgerufen: 14.02.2024).

Bolten, Jürgen 2020: 8. Vorlesung. Interkulturelle Studien. Eine Einführung. ‚Kultur‘ als relationaler Begriff: Reziprozitätsdynamiken; Verknüpfung zu Impulsknoten. In: Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Sommersemester 2020). Verfügbar unter: https://www.db-thueringen.de/receive/dbt_mods_00043258 (aufgerufen: 14.02.2024).

Centre for Collaborative Learning for Sustainable Development (CCL), Inland Norway University of Applied Sciences; Grauer, Claire; Frank, Pascal; Fischer, Daniel; 2021: NachhaltigZeit. Ein Bildungsangebot zur Förderung von Zeitgestaltungskompetenz. Images and Objects – Active Methodology Toolkit #12. Verfügbar unter: https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/rz_rezeitkon_de_online.pdf (aufgerufen: 21.02.2024).

Eerde, Wendelien van; Azar, Sana 2019: Too Late? What Do You Mean? Cultural Norms Regarding Lateness for Meetings and Appointments. In: Cross-Cultural Research, Jg. 54, Heft 2-3, S. 111-129. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1177/1069397119866132> (aufgerufen: 01.03.2024).

Frei, Wilfried 2020: Irgendwann ist genug. Ein Gespräch mit Karlheinz A. Geißler übers Zeitnehmen für die wichtigen Fragen des Lebens. In: Magazin erwachsenenbildung.at, Ausgabe 41 (2020). Verfügbar unter: https://erwachsenenbildung.at/magazin/20-41/04_frei.pdf (aufgerufen: 07.03.2024).

Lehmann-Willenbrock, Nale; Allen, Joseph A. 2020: Well, Now What Do We Do? Wait ...: A Group Process Analysis of Meeting Lateness. In: International Journal of Business Communication, Jg. 57, Heft 3, S. 302-326. Verfügbar unter: <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/2329488417696725> (aufgerufen: 02.03.2024).

Lüber, Klaus 2014: Deutsche Pünktlichkeit. Die Vertaktung des Lebens. Verfügbar unter: <https://www.goethe.de/ins/cz/de/kul/mag/20436485.html> (aufgerufen: 02.03.2024)

Rinderspacher, Jürgen P. 2019: Zeitliche Diversität in der alternden Stadtgesellschaft. Lösungsansätze und zeitpolitische Implikationen. In: Henckel, Dietrich; Kramer, Caroline (Hrsg.): Zeitgerechte Stadt - Konzepte und Perspektiven für die Planungspraxis. Forschungsberichte der ARL 09, Verfügbar unter: https://www.arl-net.de/system/files/media-shop/pdf/fb/fb_009/13_zeitliche_diversitaet.pdf (aufgerufen: 02.03.2024).

Schinkel, Sebastian; Hösel, Fanny; Köhler, Sina-Mareen; König, Alexandra; Schilling, Elisabeth; Schreiber, Julia; Soremski, Regina; Zschach, Maren (Hrsg.) 2020: Zeit im Lebensverlauf. Ein Glossar. transcript Verlag. Verfügbar unter: <https://www.transcript-verlag.de/media/pdf/d8/70/1a/oa978383944862519XENIQD7Tgoo.pdf> (aufgerufen: 08.03.2024).